



## Rosenfreunde Bodensee in der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde e.V.

Die Apfelblüte. Was haben Rosen und Apfelbäume gemeinsam?  
Kurze Zusammenfassung des Vortrags von Dr. Manfred Büchele, Leiters des Kompetenzzentrum  
Obstbau Bodensee (KOB), Schuhmacherhof 6, 88213 Bavendorf

Am Samstag, dem 21. April 2018, treffen sich die Rosenfreunde Bodensee auf der grünen Wiese des KOB in Bavendorf, um Erläuterungen des Dr. Manfred Büchele zu lauschen, was denn die Rose und der Apfel, in Gestalt seiner Blüte, gemeinsam hätten. Das Interesse am Thema ist groß! Rund 20 Rosenfreunde und Gäste haben sich auf dem Gelände des Zentrums eingefunden. Mit dabei ist auch *Norbert*, das Hochdruckgebiet, welches Mensch und Natur seit dem 6. April hoch erfreut.

Die Empfehlungen zum Thema und zum Referenten kamen von unserer Rosenfreundin Lore Vögele. Wir danken für den sehr guten Tipp!

Was versteckt sich hinter der Bezeichnung KOB?

Das Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee in Bavendorf (KOB) ist eine privatrechtliche Stiftung, die von 11 Stiftern getragen wird und in der jetzigen Form seit 2001 besteht, erklärt uns Dr. Büchele. Ihr Zweck ist die Förderung des Obstanbaus in der Bodenseeregion, der Erhalt der dort gewachsenen Kulturlandschaft und die Sortenprüfung, ähnlich der ADR-Rosenprüfung auf dem Beutig in Baden-Baden. Die Stiftung gibt es seit 1995, sie bezieht eine Fläche von 28 ha zusammenhängender Fläche in Bavendorf und 20 ha Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft ein. Inzwischen hegen und pflegen rund 110 Mitarbeiter den Grundgedanken der Stiftung. 10 Mitarbeiter, auch Dr. Büchele, sind direkt dem Landwirtschaftsministerium in Stuttgart unterstellt und zur Zeit bekommen 8 Lehrlinge hier im KOB eine umfassende theoretische Grundlage, um dann in ihrem dritten Lehrjahr diese in praktischen Erfahrungen außerhalb dieser Einrichtung auszuweiten und zu vertiefen.

Uns Rosenfreunden ist der Beutig in Baden-Baden ein Begriff. Im Grunde tut das KOB das gleiche: das Zentrum bekommt von Züchtern ihre neuen Kreationen zugesandt und prüft sie nach einem erarbeiteten Konzept auf ihre Eigenschaften. Bis eine Apfel-, Birnen-, Kirschen- u. s. w. –Sorte freigegeben wird gehen 25 Jahre ins Land! Bei Rosenneuzüchtungen geht es etwas schneller! Wie auf dem Beutig, so auch in Bavendorf, werden die Neuzüchtungen nur geprüft und nicht gezüchtet.

Dr. Büchele erzählt uns viele wissenswerte und interessante Details rund um das Thema, z. Bsp. dass

- Die beliebte Apfelsorte *Topas* ihre ersten Schritte ganz in unserer Nähe tat!
- Die Deutschen zweifarbige Äpfel mögen. Je röter die Frucht umso lieber hat es der deutsche Verbraucher
- In Italien dagegen grüne Äpfel mehr geschätzt werden
- Golden Delizius in Deutschland gezüchtet wurde, im Jahr 1856 auf den Markt kam und immernoch weltweit auf Platz 1 der beliebtesten Äpfel-Sorten steht
- Im KOB die Aprikosen im Tunnel gezogen werden und drin zur Bestäubung Hummel-Schachteln aufgehängt werden
- Wenn die Rosenstöcke zu Beginn der Reihen von Apfelbäumen Läuse haben, der Zeitpunkt der Schädlingsbekämpfung schon verpasst wurde

- Es einen „Komposthaufen“ gibt, der unbehandelt bleibt und an diesem mit Hilfe eines „Staubsaugers“ der Flug der Pilzsporen gemessen wird. Entsprechend den Ergebnissen werden Spritzempfehlungen an die Obstbauern ausgegeben.
- Im Gegensatz zu den Rosenpflanzungen, gibt es auf Obstplantagen keine Bodenmüdigkeit
- Der Obstertrag sich durch das engere Setzen der Bäume, dafür aber durch einen höheren, bis zu 5 m, Wuchs steigern lässt
- Der Ertrag der Kirschbäume sich durch das schräge Setzen und Ziehen der Stämme am Spalier erhöhen lässt

Dies, und vieles mehr, erfahren wir von Dr. Büchele während unseres Vortrages im Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee in Bavendorf. Herzlichen Dank!

Der Versuch, das Wissen eines renommierten Fachmanns in ein paar Sätzen zusammenzufassen muss natürlich kläglich scheitern. Allen, die mehr wissen wollen, empfehle ich daher einen Blick auf die Homepage des KOB [www.kob-bavendorf.de](http://www.kob-bavendorf.de)

Zum guten Schluss genießen wir in der Laube des KOB Muffins und Apfelkuchen, die von unserer Leiterin der Rosenfreunde Bodensee, Helen Vogler, gebacken sind. Es ist heiß, das Wetter durstig, das Wissen zahlreich und die zwei Stunden wie im Fluge vorbei. Herzlichen Dank an Helen und an Gertrud Biller für die köstliche Bewirtung und auch an die, zu Recht erschöpften Teilnehmer dieses Vortrages.

Und ich möchte mit den Worten des Herrn Büchele enden: Selten gab es einen Frühling in dem alle Obstbäume (fast) gleichzeitig blühen: die Kirschen, die Pflaumen, die Äpfel, die Pfirsiche und Aprikosen und alles, was sonst noch an Bäumen, Sträuchern und Blumen blühen kann... Wir sahen heute ein Meer in Rosé. Einfach zauberhaft!

*Norbert sei Dank!*

Schriftführung: Lilli Rumpel  
6. Mai 2018